



Schulprogramm

Einstein-Gymnasium Potsdam

Hegelallee 30
14467 Potsdam

Inhaltsverzeichnis

1	Präambel und Leitbild der Schule.....	2
2	Das Einstein-Gymnasium	3
2.1	<i>Rahmenbedingungen.....</i>	3
2.2	<i>Unterricht</i>	4
2.1.1	Profile	4
2.1.2	Förderungen	6
2.1.3	Kooperationen/Langfristige Zusammenarbeit	7
2.1.4	Fächerverbindendes Lernen	8
2.1.5	Außerschulische Lernorte.....	8
2.1.7	Einsteinwoche	8
2.3	<i>Schulleben.....</i>	8
2.3.1	Ganztag.....	8
2.3.2	Gremienarbeit	9
2.3.3	Förderverein	9
2.3.4	Veranstaltungen/Soziales Engagement/ Traditionen.....	9
2.3.5	Wettbewerbe	10
2.3.6	Internationale Begegnungen	11
2.3.7	Chor- und Orchesterfahrt	11
2.3.8	Drachenboot-Projekt	11
2.3.9	Jahrbuch	12
2.3.10	Webseite/Moodle	12
2.3.11	Inklusion	12
2.3.12	Geschlechterspezifik.....	12
2.4	<i>Studien- und Berufsvorbereitung.....</i>	12
2.5	<i>Schulmanagement.....</i>	13
2.5.1	Schulleitung	13
2.5.2	Organisation	13
3	Schulentwicklung.....	14
3.1	Grundsätze der Schulentwicklung.....	14
3.2	Unterrichtsqualitätsentwicklung.....	14
3.2.1	Förderung / Individuelle Förderung und Binnendifferenzierung	14
3.2.2	Fächerverbindendes Lernen	15
3.2.3	Leistungsbewertungs- und Hausaufgabenkonzept	15
3.2.4	Vertretungskonzept.....	15
3.3	<i>Entwicklung des Schullebens</i>	15
3.3.1	Inklusion	15
3.3.2	Geschlechtervielfalt.....	16
4.	Arbeitsplan und Evaluation.....	17

1 Präambel und Leitbild der Schule

"Zu den Menschen zu gehören, die ihre besten Kräfte der Betrachtung und Erforschung objektiver, nicht zeitgebundener Dinge widmen dürfen und können, bedeutet eine besondere Gnade. Wie froh und dankbar bin ich, dass ich dieser Gnade teilhaftig geworden bin, die weitgehend vom persönlichen Schicksal und vom Verhalten der Nebenmenschen unabhängig macht. Aber diese Unabhängigkeit darf uns nicht blind machen gegen die Erkenntnis der Pflichten, die uns unaufhörlich an die frühere, gegenwärtige und zukünftige Menschheit binden."

Diese ersten Worte Albert Einsteins aus seinem „Glaubensbekenntnis“ von 1932, in Caputh niedergeschrieben, konzentrieren auch idealtypisch den Sinn von Schule. Sie sollen uns leiten bei der täglichen Bildungsarbeit, die am Einstein-Gymnasium in Potsdam geleistet wird.

Im Sinne Einsteins geben die Fächer der Naturwissenschaften der Schule das prägende Profil. Doch war Einstein nicht ausschließlich Naturwissenschaftler. Er spielte Geige, liebte die Literatur, war überzeugter Demokrat, Pazifist und Internationalist. Er war eine von humanistischen Werten tief durchdrungene Person. Als Emigrant waren ihm auch die interkulturellen Herausforderungen und Chancen bewusst. Damit folgt aus dem Namen der Schule ein Anspruch, der über eine rein fachliche Ausbildung hinausgeht. Diesem Anspruch wird das Einstein-Gymnasium mit seinem unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebot gerecht und arbeitet kontinuierlich an dessen Weiterentwicklung.

Unser Grundsatz lautet: „Leistungen fördern – das Miteinander stärken“. Daraus ergeben sich folgende Handlungsmaximen:

- Wir knüpfen an vorhandene Kompetenzen der Schüler:innen an und fördern diese individuell.
- Wir entwickeln Fach- und Persönlichkeitskompetenzen für die Studierfähigkeit unserer Schüler:innen.
- Wir eröffnen den Schüler:innen Einblicke in vielfältige Lebenswelten.
- Wir pflegen Traditionen und fördern Innovationen getreu Albert Einsteins Gedanken: „Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen.“
- Wir stärken das Gemeinschaftsgefühl aller am Schulleben Beteiligten.
- Wir begegnen einander in einer offenen Kommunikation zwischen Schüler:innen, Lehrkräften und Eltern.

In den nachfolgenden Abschnitten des Schulprogramms wird dargestellt, wie die zuvor genannten Handlungsmaxime das Leitbild des Einstein-Gymnasiums prägen.

2 Das Einstein-Gymnasium

2.1 Rahmenbedingungen

Das Einstein-Gymnasium im Herzen Potsdams besteht erst seit 1991 und ist dennoch eines der ältesten Gymnasien der Stadt. Bereits am 24. April 1854 wurde unter der Adresse Am Kanal 62 die Potsdamer Realschule gegründet, aus der sich 1882 das Realgymnasium entwickelte. Zu Ostern 1909 konnte dann das Gebäude an der Hegelallee bezogen werden. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde das Realgymnasium wie das gesamte Bildungswesen der neuen Staatsdoktrin untergeordnet.

Nach dem Ende des Krieges 1945 begann der Schulbetrieb wieder als Einstein-Oberschule. 1950 beschloss das Ministerium für Volksbildung der DDR, die Schule aus politischen Gründen zu schließen. In den Räumen an der Hegelallee wurde die *Arbeiter- und Bauern-Fakultät*, später die *Pädagogische Hochschule Potsdam* untergebracht. 1991 wurde das fünfte Gymnasium Potsdams in der Gutenbergstraße in einem provisorischen Gebäude gegründet. Im Frühjahr 1994 erfolgte die Namensgebung „Einstein-Gymnasium Potsdam“ mit mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem Profil. Kurz darauf konnten die historischen Räume in der Hegelallee 30 wieder bezogen werden. Das Schulgelände liegt somit wieder in zentraler Lage zwischen dem historischen Stadtkern Potsdams und den Gärten von Sanssouci.

Am Einstein-Gymnasium unterrichten im Schuljahr 2021/22 52 Lehrer:innen, die alle das Zweite Staatsexamen oder eine Diplombildung für mindestens zwei Unterrichtsfächer erfolgreich abgeschlossen haben. Außerdem werden immer mehrere Referendare auf ihr Zweites Staatsexamen vorbereitet.

Derzeit besuchen 672 Schüler:innen unsere Schule, die in der Regel vierzünftig angelegt ist.

Durch die zentrale Lage in Potsdam erstreckt sich das Einzugsgebiet der Schule auf die gesamte Stadt Potsdam sowie das nähere Umland. Mehrere wichtige Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs befinden sich in unmittelbarer Nähe der Schule, sodass diese auch für Schüler:innen aus der Umgebung von Potsdam gut erreichbar ist.

Für die Instandhaltung und kleinen Reparaturen ist am Einstein-Gymnasium ein Hausmeister tätig, schulische Verwaltungsangelegenheiten bearbeitet eine Sekretärin. Im Schuljahr 2017/18 ist die neue Mensa fertiggestellt worden, in der mittags drei verschiedene Menüs angeboten werden. Die Cafeteria ist ebenfalls in dem Neubau untergebracht.

Die Schule verfügt über eine Ausstattung, welche das Lehren und Lernen auf einem der Schulform angemessenen Niveau ermöglicht. Darüber hinaus stehen für die Fächer Biologie, Chemie, Physik, Informatik und Musik Fachkabinette zur Verfügung. Die Schule nutzt ihre eigene Sporthalle sowie Sporthallen und -plätze in der näheren Umgebung. Mit dem Mensa-Neubau ist auch ein Sportfeld am Rand des Schulhofs entstanden. In sehr schönen Räumlichkeiten steht den Schüler:innen eine Schulbibliothek zur Verfügung. Fast alle Räume sind mit Beamer und PC eingerichtet. Internetanschlüsse bestehen in allen Räumen. Einige Räume sind mit Smartboards ausgestattet.

2.2 Unterricht

2.1.1 Profile

- **Mathematisch-naturwissenschaftliche Schwerpunktsetzung**

Unsere Stundentafel bietet Schüler:innen die Möglichkeit einer vertieften Ausbildung in allen Naturwissenschaften. Alle Unterrichtsinhalte werden durch eine experimentelle und projektorientierte Methodik ergänzt.

Ab Klasse 7 werden alle Naturwissenschaften durchgängig unterrichtet. Uns ist vor allem eine informatisch-technische Grundausbildung wichtig, daher unterrichten wir verstärkt das Fach Informatik. Außerdem nutzen wir im Mathematikunterricht ab Klasse 10 einen CAS-Rechner.

Im Jahrgang 10 werden alle Schüler:innen in allen Naturwissenschaften zweistündig unterrichtet. Zusätzlich werden Kurse in Technik und Informatik angeboten.

In Fortführung der erweiterten und vertieften Ausbildung in der Sekundarstufe I werden nach Möglichkeit alle Naturwissenschaften und Informatik in der Sekundarstufe II als Leistungskurs angeboten.

- **NAWI-Woche**

In den Naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie und Physik findet in Klasse 10 eine Experimentierwoche statt. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Mathematik werden eine Woche lang Grundfertigkeiten im experimentellen Arbeiten eingeübt. So wird eine Basis für die, in der Oberstufe notwendigen, praktischen Fähigkeiten gelegt. In kleinen Gruppen können verschiedenen Schwerpunkte gesetzt werden. So setzen sich die Schüler:innen selbstständig mit Problemstellungen auseinander. Durch die spezifischen Experimente werden Kompetenzen im Bereich Kommunizieren, Bewerten und Erkenntnisgewinnung erworben. Für Zeitraum dieser Woche stehen den Schüler:innen die Fachräume und Labore des Einstein-Gymnasiums vollständig zur Verfügung.

- **Informatik**

Die fundierte und für alle Schüler:innen verbindlich stattfindende Ausbildung im Fach Informatik ist ein bedeutender Teil des Profils der Schule und erfolgt bereits konsequent ab der Jahrgangsstufe 7. Mit dieser Besonderheit soll der wachsenden Bedeutung des Fachs in der sich rasant wandelnden Gesellschaft Rechnung getragen werden.

In den Jahrgangsstufen 7/8 erfolgt die informatische Grundausbildung aller Schüler:innen im Rahmen des Fachs WAT statt. In der Klasse 9 wird Informatik von allen Schüler:innen als eigenständiges Fach belegt. Die Inhalte im Fach Informatik sind fachübergreifend angelegt, d. h. es kann zu jedem anderen Unterrichtsfach einen Beitrag zu leisten. In der 10. Klasse kann Informatik zweistündig angewählt werden, in der Oberstufe als Leistungskurs.

- **Englisches Profil**

Zusätzlich zum normalen Zweitsprachenangebot der Schule (Französisch/Spanisch) bieten wir für die jeweilige „a-Klasse“ ein Englisch-bilinguales Profil an.

Die Stundentafel der Schüler:innen dieses Zuges wird im Jahrgang 7 um zwei Wochenstunden Englisch je Klassenstufe erweitert. Die zwei zusätzlichen Stunden werden vorwiegend zur Erarbeitung der für den Sachfachunterricht notwendigen Methoden und Wortfelder verwendet.

In Klasse 8 setzt der bilinguale Unterricht im Sachfach Geographie ein (2 Unterrichtsstunden statt 1 + 1 zusätzliche Englischstunde), in Klasse 9 und 10 wechselt der bilinguale Unterricht zum Fach Geschichte (auch hier kommt je 1 Unterrichtsstunde verstärkend hinzu; Jg. 9: 1+1; Jg. 10: 2+1). Inhaltlich wird nach den geltenden Rahmenlehrplänen des Landes Brandenburg unterrichtet.

Geplant ist, im Rahmen des Wahlpflichtangebots für Jahrgangsstufe 10 einen Zusatzkurs für Schüler:innen der b- / c- / d-Klassen anzubieten, damit alle Schüler:innen der Sekundarstufe II (Jg. 11 / 12) die Option bekommen, den Grundkurs Geschichte bilingual zu belegen.

Darüber hinaus tragen weitere Schwerpunkte zur Profilierung des Gymnasiums bei:

- **Spanisches Profil (auslaufend)**

Ergänzend zum normalen Spanischangebot der Schule gibt es in den jeweiligen „a-Klassen“, die das Einstein-Gymnasium seit dem Schuljahr 2020/2021 besuchen, ein Profil mit verstärktem Sprachunterricht, allerdings auslaufend. Demnach werden ab dem Schuljahr 2021/2022 keine neuen Klassen mit verstärktem Spanischunterricht eingerichtet (siehe auch neu „Englisches Profil“)- Im Schuljahr 2023/24 wird die letzte Klasse mit verstärktem Spanischunterricht die 10. Klasse erreicht haben.

Die Stundentafel der Schüler:innen dieses Zuges wird um zwei Wochenstunden Spanisch je Klassenstufe erweitert. Die zwei zusätzlichen Stunden werden vorwiegend zur Erarbeitung der für den Geschichtsunterricht notwendigen Methoden und Wortfelder verwendet.

Ab Klasse 10 wird Geschichte mit spanischsprachigen Modulen erteilt. Inhaltlich wird nach dem geltenden Rahmenlehrplan des Landes Brandenburg für das Fach Geschichte mit den zusätzlichen Themen „Spanischer Bürgerkrieg“ sowie „Diktatur und Tradition in Spanien“ unterrichtet.

- **Musische Prägung/Musikunterricht**

Alle Schüler:innen der 7. bis 9. Jahrgangsstufe erlernen die Grundlagen des Keyboardspiels. Dies stärkt nicht nur die musikalische Kompetenz, sondern fördert auch die Fähigkeit zu logischem Denken. Entsprechend der digitalen Voraussetzungen nutzen wir im Musikunterricht Notationssoftware und Soundtools, zur eigenständigen Musikkomposition und –produktion.

Viele Konzerte und Schulveranstaltungen sowie individuelle musikalische Leistungen prägen das Leben und die Öffentlichkeitsarbeit unserer Schule.

- **Seminarkurs**

In der Oberstufe wählen alle Schüler:innen entweder einen wissenschaftspropädeutischen oder einen berufsorientierenden Seminarkurs. Ziel es ist, durch das begleitete Schreiben einer Seminararbeit für das Studium wichtige methodische Kompetenzen zu erlernen bzw. aus dem gelaufenen Unterricht heraus weiterzuentwickeln. Der alternativ anwählbare berufsorientierende Seminarkurs ist stärker praktisch ausgerichtet; in ihm wird primär ein Projekt erarbeitet.

- **Erweiterung des Fächerprofils**

Die Fächer Wirtschaftswissenschaft, Technik, Darstellendes Spiel, Psychologie sowie Medien und Kommunikation werden ab Jahrgangsstufe 10 angeboten und können für in der Sekundarstufe II angewählt werden.

2.1.2 Förderungen

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 7 werden in Deutsch, Englisch und Mathematik die Lernausgangslagen ermittelt bzw. Lernstandsanalysen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Analysen werden genutzt, um den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium fließender zu gestalten. So erhalten die Schüler:innen individuelle Rückmeldungen und spezielle Übungshinweise.

Die einzelnen Fachbereiche setzen außerdem Schwerpunkte bei der Entwicklung der Methodenkompetenz der Schüler:innen. Dabei wird an die vorhandenen Fähigkeiten der Schüler:innen angeknüpft, um ihre Methodenkompetenz zu steigern. Die Schüler:innen erhalten in der Eingangsphase der Jahrgangsstufe 7 ein fachspezifisches Methodenkompetenztraining. Im Rahmen der Kennenlernwoche, die zu Beginn des jeweiligen Schuljahres stattfindet, absolvieren die Schüler:innen neben dem Laborführerschein auch einen Mikroskopieführerschein (ab Schuljahr 2022/23). Besonders wichtig sind uns auch die PC und Mathematikkenntnisse (Einführung und Effiziente Nutzung des Taschenrechners/ Einführung in CAS Systeme) unserer Schüler:innen als Grundlage des digitalen Lernens. Deshalb integrieren wir eine intensive Einführungsphase in diesem Bereich in unserer Kennlernwoche. Wir legen einen zentralen Wert auf die soziale Zusammengehörigkeit unserer neuen Siebtklässler und fördern diese im Rahmen unserer Kennenlernwoche zusätzlich durch unsere Kennenlernfahrt an den Köthener See, das gemeinsame Drachenbootfahren sowie einen Workshop mit unserer Schulsozialarbeiterin.

Am Ende der Jahrgangsstufe 7 organisieren wir ab dem Schuljahr 2022/23 eine Projektwoche, in der auf die individuelle Förderung unserer Schüler:innen durch spezifische Angebote noch intensiver eingegangen werden kann.

In Jahrgangsstufe 9 werden die Schüler:innen beim Verfassen der Facharbeit durch Einführung in die Recherchearbeit in der Stadt- und Landesbibliothek unterstützt.

Regelmäßig werden Angebote zur Förderung Begabter unterbreitet. So werden Schüler:innen im Rahmen des "Juniorstudiums" an der Universität Potsdam in die Wissenschafts- und Forschungswelt eingeführt. Weitere fachspezifische Förderung erhalten die Schüler:innen in den Fächern Mathematik und Musik sowie im Rahmen des Ganztagsangebots.

2.1.3 Kooperationen/Langfristige Zusammenarbeit

Die Fächer und Fachbereiche kooperieren regelmäßig mit externen Institutionen und Einzelpersonen. Dies erweitert nicht nur die fachspezifischen Kompetenzen der Schüler:innen, sondern fördert auch die Berufsbildung und Studierfähigkeit. Einige fachbezogene Beispiele seien stichwortartig genannt:

- **Deutsch:** Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam
- **Englisch:** Theateraufführung der London Production Company; Jazzworkshop (in Kooperation mit Musik); Workshop mit Murray Small Legs (Blackfoot-Ureinwohner Nordamerikas), Kooperation mit der American Embassy (regelmäßige Gesprächsrunden mit American diplomats sowohl in unserer Schule als auch in der amerikanischen Botschaft am Pariser Platz in Berlin)
- **Geschichte:** regelmäßige Zeitzeugenarbeit (insbesondere Zeit des Nationalsozialismus und der DDR); Universitätsbibliothek Potsdam; Gedenkstätte Lindenstraße; Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur; Projekt *Demokratie fordern*, Gedenkstätte Topografie des Terrors, Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie
- **Politische Bildung:** Brandenburger Landtag (Abgeordnetengespräche, Projekte); Zusammenarbeit mit der Bundeswehr (z.B. interaktives Planspiel zu Politik und innerer Sicherheit (POL&IS)); regelmäßige Teilnahme an Juniorwahlen
- **DS + Musik (im berufsorientierten SE-Kurs):** Zusammenarbeit mit Haus 6 (Musikbereich) der Uni Potsdam, Film- Uni Babelsberg, Hans-Otto- Theater Potsdam
- **Sport:** Universität Potsdam, ALBA Berlin Basketballteam e.V., Potsdamer Drachenbootverein 2009 e.V., Potsdamer Laufclub e.V., ADTV Tanzschule Linksfüßer
- **Kooperationsvertrag mit dem Helmholtz-Gymnasium zur Einrichtung gemeinsamer E-Kurse wie Chemie, Musik und Kunst**
- **Campusschulennetzwerk der Universität Potsdam**

2.1.4 Fächerverbindendes Lernen

Die Aufteilung des Unterrichts in verschiedene Fächer ist historisch gewachsen und entspricht den Anforderungen einer sich schnell entwickelnden Wissenschaftswelt. Dabei dürfen jedoch die relevanten Perspektiven verschiedener Fachrichtungen und Wissenschaftszweige auf gegenwärtige und künftige Herausforderungen nicht aus dem Blick geraten. Dafür ist fächerverbindendes Lernen nützlich und wertvoll.

Wir legen daher großen Wert darauf und machen Verbindungen in den schulinternen Curricula kenntlich.

2.1.5 Außerschulische Lernorte

Wir verstehen Schule nicht als eine Insel fernab des Alltags der Schüler:innen, sondern als einen Teil ihrer Lebenswelt. Deshalb verlagern wir Unterrichtsinhalte auch in den außerschulischen Bereich. Expertinnen und Experten vor Ort machen in jeder Jahrgangsstufe innerhalb aller Arbeitsfelder Unterrichtsinhalte lebendig und eröffnen neue Berufsbilder. Zu den unterschiedlichen Formaten zählen Tagesexkursionen zum Beispiel zum VW-Werk Wolfsburg (Geografie), in das Naturkundemuseum und Gläserne Labor (Biologie/Chemie) sowie mehrtägige Lehrgänge wie ein Ski- sowie Snowboardlager (Sport) und eine Fahrt nach Rom (Latein), Tagesseminare in Gedenkstätten wie KZ Sachsenhausen, Brandenburg (Opfer der Euthanasie). Die Musiker fahren jedes Jahr in die Musikakademie Rheinsberg, um dort die optimalen Bedingungen zur vertiefenden musikpraktischen Arbeit zu nutzen.

2.1.7 Einsteinwoche

Am Ende des ersten Schulhalbjahres veranstaltet unsere Schule eine Themen-Woche, die unter dem Oberbegriff "Einstein" verschiedenste Angebote umfasst. Sie zielen einerseits auf die Förderung der Identifikation der jüngeren Schüler:innen mit unserem Gymnasium, andererseits auf eine über den Schulabschluss hinausweisende Berufs- und Studienorientierung unserer Oberstufenschüler:innen.

So werden für die Klassenstufen 7 und 8 Veranstaltungen angeboten zu Einsteins Wirken und Leben in Potsdam, für die Oberstufenschüler:innen Vorträge und Exkursionen, die die Berufs- und Studienfachwahl unterstützen sollen. Für die Vorträge werden externe Experten, Ehemalige und Abiturienten gewonnen, für die Exkursionen themenrelevante Lernorte. Die Klassenstufe 9 führt in dieser Woche einen Teil ihres Berufsfindungspraktikums durch, die Schüler:innen der Klassenstufe 10 experimentieren entsprechend unserem Schulprofil in den naturwissenschaftlichen Fächern.

2.3 Schulleben

2.3.1 Ganzttag

Das Einstein-Gymnasium ist eine Schule mit offenem Ganzttag, d.h. wir bieten vielfältige Arbeitsgemeinschaften an, die nach dem Unterricht besucht werden können. Neben AG-

Angeboten, die von Lehrer:innen durchgeführt werden, haben wir seit vielen Jahren verschiedene Kooperationspartner, mit denen wir zusammenarbeiten.

Folgende AGs werden regelmäßig angeboten:

- Drachenboot in Kooperation mit dem Potsdamer Drachenbootverein
- Tanzstunde in Kooperation mit der Tanzschule Linksfüßer
- Schulsanitätsdienst in Kooperation mit den Johannitern
- Chor
- Orchester *Tonwerk*
- Jahrbuch
- Fahrradwerkstatt
- Nachhilfe Französisch
- Frankreich erleben
- Nachhilfe Mathematik
- Wettbewerbsförderung Mathematik
- Basketball
- Volleyball

2.3.2 Gremienarbeit

Das Einstein-Gymnasium versteht sich als Ort der gemeinsamen Kommunikation. In regelmäßig stattfindenden Eltern-, Schüler:innen- und Lehrer:innenkonferenzen werden relevante Themen und Fragen erörtert. Unsere Kommunikationswege werden in einem Kommunikationskonzept dargestellt. Um die pädagogisch-thematische Arbeit möglichst transparent zu gestalten und sie durch Ideen aus allen Gremien voranzubringen, laden wir Eltern- und Schüler:innenvertreterinnen und -vertreter ein, die Fachkonferenzen zu besuchen. Für Fragen, die für Eltern und Lehrende gleichermaßen von Interesse sind, schafft die Schule in Form von Sprechtagen mindestens einmal im Schuljahr Kommunikationsräume und -zeiten, um individuelle Fragen zu thematisieren.

2.3.3 Förderverein

Der „Freundeskreis des Einstein-Gymnasiums e.V.“ fördert die Erziehungs- und Bildungsarbeit am Einstein-Gymnasium. Er unterstützt die Schule finanziell und praktisch, entwickelt und pflegt Traditionen und schafft eine enge Verbindung zwischen ehemaligen und heutigen Schüler:innen und Lehrkräften.

2.3.4 Veranstaltungen/Soziales Engagement/ Traditionen

Zahlreiche Veranstaltungen stärken das Gemeinschaftsgefühl an unserer Schule. Den Schüler:innen bieten sie darüber hinaus Gelegenheit, ihre Leistungen darzubieten und eine große Wertschätzung zu erfahren. Zu den bereits traditionellen Veranstaltungen zählen das „Hoffest“, das Weihnachtskonzert in der Erlöserkirche, das Weihnachtssingen im Schulhaus, der „Abend der schönen Künste“, „Theaterabende“, die Faschingsfeier, der Frühlingsball und der Sporttag.

Das Zugehörigkeitsgefühl wird auch symbolisch vermittelt. Unsere Schüler:innen werden an ihrem ersten Schultag in der Aula mit einem Geschenk, dem „Ein-Stein“ begrüßt. Bei der feierlichen Zeugnisausgabe erhalten die Abiturienten zudem eine kleine Büste des Namensgebers der Schule, Albert Einstein. Die Finanzierung von Stein und Büste übernimmt regelmäßig der Förderverein.

Der Drachenbootsport besitzt an unserer Schule eine lange Tradition. In enger Zusammenarbeit mit dem Potsdamer Drachenbootverein 2009 e.V. nehmen wir an regionalen Wettkämpfen teil, führen Exkursionen und sogar ganze Klassenfahrten durch. Einen kleinen Einblick in eine solche Klassenfahrtswoche mit dem Drachenboot finden Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=zO7qUqQj7wk>

Die „Winterolympiade“ ist aus einer Kooperation zwischen der Universität Potsdam im Bereich der Sportdidaktik und dem Einstein-Gymnasium-Potsdam heraus entstanden und wurde erstmals im Jahr 2019 umgesetzt. Seitdem stellt sie für die Doppeljahrgangsstufe 7/8 wohl das sportliche Highlight dar. Im Rahmen ihrer universitären Ausbildung haben angehende Sportlehrer:innen in einem Seminar ein Konzept für einen Sportaktionstag erarbeitet, bei dem die Schüler:innen der Klassenstufe 7 und 8 unter dem Motto „Winterolympiade“ in verschiedenen Team- und Individualsportarten ihr Bestes geben können. Neben der Olympischen Idee, dem ausgewogenen Zusammenspiel zwischen Fair Play, Leistungsstreben und gegenseitigem Respekt, kommen an diesem Tag auch die Bewegung und der Spaß nicht zu kurz. Einen bewegten Einblick in die Highlights der Winterolympiade 2020 erhalten Sie hier (Video): <https://mediaup.uni-potsdam.de/Play/14396>

An zwei „Schnuppernachmittagen“ und an dem „Tag der Offenen Tür“ stellt sich unsere Schule mit einem eigens dafür entwickelten Konzept den Grundschüler:innen und ihren Eltern vor. Sie erhalten einen Einblick in das Unterrichtsangebot und haben die Möglichkeit, mit „Einsteinianer:innen“ einschließlich Lehrkräften sowie der Schulleitung ins Gespräch zu kommen.

Regelmäßig initiieren unsere Schüler:innen soziale Projekte und beteiligen sich mit Vorträgen, Benefizkonzerten und Spendenaktionen. Diese Projekte werden im jeweiligen Unterrichtsfach der Gesellschaftswissenschaften betreut.

2.3.5 Wettbewerbe

Viele Fachbereiche beteiligen sich regelmäßig an zahlreichen schulinternen und landesweiten Wettbewerben.

- Fremdsprachen: Bundeswettbewerb für Fremdsprachen, BIG-CHALLENGE-WETTBEWERB
- Deutsch: Vorlesewettbewerb
- Mathematik: Känguru-Wettbewerb, Mathematikolympiade, Bolyai-Wettbewerb, Tag der Mathematik in Berlin
- Technik: Legowettbewerb: Roboterprogrammierung
- Musik: Kempff-Preis, Schulen musizieren

- Sport: Jugend trainiert für Olympia (Fußball, Volleyball, Basketball, Tischtennis), Stärkster Schüler, Preußen Meile
- Geografie: Klimapreis
- Chemie: Chemkids (Chemieolympiade)

2.3.6 Internationale Begegnungen

- In der 9. und 11. Jahrgangsstufe wird eine Fahrt nach England angeboten; die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wohnen in Gastfamilien.
- Seit Oktober 2019 feste Schulpartnerschaft mit der O`Gorman High School in Sioux Falls/South Dakota: Der Austausch findet mit ausgewählten Schülern:innen der Jahrgangsstufen 9-11 im zweijährigen Rhythmus statt. Vor Ort sind unsere Schüler:innen in amerikanischen Gastfamilien untergebracht und nehmen am regulären Unterricht in der O`Gorman High School statt. Darüber hinaus findet ein mehrtägiger Ausflug in die Black Hills und zum Mount Rushmore statt.
- Mit Erfolg hat sich die Schule seit 2014 mehrfach erfolgreich für die Teilnahme am Erasmus+ Programm beworben. So kann die langjährige Teilnahme am internationalen Schüler:innenaustausch, die bislang im Rahmen eines Comenius-Projektes erfolgte, mit Schulen in Belgien und Spanien fortgesetzt werden.
- Der Fachbereich Französisch bietet in der Sekundarstufe I abwechselnd einen Austausch mit einem Collège in der Normandie bzw. eine Schüler:innenbegegnung in einer Jugendherberge an. In Jahrgang 10 findet ein Schüler:innenaustausch mit einem Lycée in Versailles statt oder eine Fahrt nach Paris.
- Jährlich findet unser traditioneller Schüler:innenaustausch mit dem Newton-Gymnasium in Camposampiero (Italien) statt, bei dem interessierte Schüler:innen für 7 Tage ihre sprachlichen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen erweitern.

2.3.7 Chor- und Orchesterfahrt

Das Einstein-Gymnasium hat zwei Chöre (Sekundarstufe I und II) sowie ein modernes Schulorchester („Tonwerk“). Chor und Orchester proben wöchentlich und bereiten sich einmal jährlich gemeinsam auf größere Auftritte in der Musikakademie Rheinsberg vor. Hier wird nicht zuletzt das Gemeinschaftsgefühl der „Einsteinianern“ gestärkt. Die Musiker werden entsprechend ihrer Begabungen individuell gefördert, zugleich jedoch angehalten, als Teil einer Gemeinschaft an einem gemeinsamen Werk mitzuwirken. Diese Fahrt nach Rheinsberg wird seit 2001 vom Förderverein des Einstein-Gymnasiums unterstützt.

2.3.8 Drachenboot-Projekt

Gemeinschaft stärken: Darum geht es traditionell seit 2006 am Einstein-Gymnasium zu Beginn des Schuljahres, wenn alle neuen Siebtklässlerinnen und -klässler gemeinsam in einem (Drachen-)Boot sitzen. Alle trainieren in ihren Klassen ihre Sozialkompetenz und schaffen innerhalb der Kennlernwoche ein Miteinander auf dem Boot. Die Elternschaft wird eingeladen, ebenfalls als Team im Drachenboot zu sitzen. In gemeinsamen Fahrten treffen Schüler:innen sowie Eltern der jeweiligen Klassen aufeinander.

2.3.9 Jahrbuch

Jeden Sommer erscheint das Jahrbuch der „Einsteinianer:innen“. Hier wird dokumentiert, was unsere Schüler:innen bewegte und was sie bewegten. Es ist eine Chronik des zu Ende gehenden Schuljahres in Texten und Bildern. Betreut durch eine Lehrkraft, werden Schüler:innen zu Autoren, Fotografen und Layoutern und dokumentieren die Höhepunkte und Arbeitsergebnisse des Schuljahres.

2.3.10 Webseite/Moodle

Die Webseite der Schule wird grundständig/technisch von einer Lehrkraft gepflegt. Hier informieren einerseits die Schulleitung und die Lehrer:innen die Öffentlichkeit über die Höhepunkte im Schulleben, zum anderen nutzen alle Schüler:innen über einen persönlichen Zugang die Plattform Moodle zur Einsicht in Vertretungsplan, Unterrichtsinhalte und Videokonferenzen.

2.3.11 Inklusion

Die Lehrkräfte, Eltern, Schüler:innen sind daran interessiert, das Schulleben und den Unterricht weiter für die Inklusion auszubauen und zu entwickeln.

Aufgrund der räumlichen baulichen Situation (Denkmalschutz) ist die Schule für Schüler:innen mit körperlichen Einschränkungen leider nur bedingt geeignet.

Für Schüler:innen mit anderem inklusivem Förderbedarf erstellen wir individuell ausgearbeitete Förderpläne und helfen in Absprache mit den Eltern bei der Organisation des Schulalltages.

2.3.12 Geschlechterspezifik

In Fächern wie Sport und Biologie werden neben koedukativen Phasen auch monoedukative Phasen unterrichtet, um die Schüler:innen in ihrer geschlechtlichen Individualität zu stärken.

2.4 Studien- und Berufsvorbereitung

Die Lehrkräfte beraten die Schüler:innen bei ihrer Studien- und Berufsvorbereitung. Über die Vermittlung allgemeiner Kenntnisse hinaus werden die Schüler:innen auf spezifische Weise in ihrer Berufs- und Studienorientierung unterstützt:

- *Experimentierwoche:* Die Schüler:innen der Jahrgangsstufe 10 führen entsprechend dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Profil unserer Schule ein einwöchiges Experimentierpraktikum durch. In dieser Woche findet ebenfalls eine Einführung in das Arbeiten mit den CAS Rechnern statt.
- *Berufsorientierungs- und Wissenschaftstage:* Zu verschiedenen Themen werden Vorträge, Workshops und Exkursionen angeboten. Die Schüler:innen der Jahrgangsstufe 11 wählen entsprechend ihren Interessen aus einem breiten wissenschaftspropädeutischen und berufsorientierenden Angebot ihre Veranstaltungen aus. Auch die Ergebnisse der Seminararbeiten der Klasse 12 haben

hier ihren Platz: Viele Schüler:innen stellen an diesen Tagen ihre Ergebnisse dem 11. Jahrgang vor.

- **Studienberatung:**
 - „Studium lohnt“ und „Agentur für Arbeit“: Durch Veranstaltungen in der Schule werden die Schüler:innen ab Jahrgangsstufe 9 individuell bei der Studien- und Berufswahl beraten.
 - „Parentum“ und „Netzwerk Zukunft“ als Angebote für Eltern zur Unterstützung ihrer Kinder bei der Berufs- und Studienwahl; „Studienmesse vocatium“ für Schüler:innen der Jahrgangsstufe 11
 - „Alumni-Programm“: Studierende aus Fachhochschulen und Universitäten kommen an die Schule und stellen ihre Studienplätze vor. Die Schüler:innen wählen aus dem Angebot der Studenten verschiedene Studienrichtungen aus und werden so auf ihr Studium vorbereitet.
 - Begabtenförderung: Besonders leistungsstarke Schüler:innen werden über die Möglichkeit der Nachwuchsförderung durch Stipendien und Programme der Begabtenförderungswerke informiert und rechtzeitig auf konkrete Bewerbungsmöglichkeit hingewiesen.

2.5 Schulmanagement

2.5.1 Schulleitung

Die Schulleitung initiiert Maßnahmen zur Gestaltung und Optimierung von Schule und schulischen Prozessen und begleitet sie zielorientiert. Zu ihren Aufgaben gehören die Planung, Organisation, Koordination, Steuerung und Kontrolle von Bildungs-, Erziehungs- und Unterrichtsprozessen sowie deren Analyse und Beurteilung und die Steuerung und Entwicklung.

Diese Kernaufgaben des Schulmanagements verteilen sich auf die Schulleitung, die stellvertretende Schulleitung und die Oberstufenkoordination.

2.5.2 Organisation

Die Schulleitung kommuniziert ihre Arbeit mit allen Mitwirkenden der Schule. Dafür gibt es verschiedene Kanäle und Methoden, die in dem schulischen Kommunikationskonzept konkretisiert sind.

In Abstimmung mit der Lehrer:innenkonferenz werden konkrete Aufgaben einzelnen Lehrkräften für ein Schuljahr oder länger übertragen. Darüber hinaus gibt es eine Steuergruppe, die die Weiterentwicklung der schulischen Entwicklungsziele organisiert, die für die jeweiligen Schuljahre festgelegt wurden (s.o).

Grundsätzlich verstehen wir uns als Schule so, dass alle Beteiligten sich an der Ausgestaltung des Schullebens im Rahmen ihrer Möglichkeiten beteiligen und so ihre Perspektiven miteinbringen und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

3 Schulentwicklung

3.1 Grundsätze der Schulentwicklung

Der Bedarf einer Schulentwicklung ergibt sich im Wesentlichen aus den Erfordernissen des gesellschaftlichen Wandels, den strategischen Anforderungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport sowie des Schulträgers und aus den Interessen der Lehrer:innen sowie denen der Schüler:innen. Die Ansprüche, die sich aus der Globalisierung für eine heranwachsende Generation ergeben, sollten die Basis für eine ständige Überprüfung der Schulausrichtung, der Lerninhalte und letztendlich des Schulprogramms sein.

Ausgehend von den Interessen der Lehrkräfte und den Anforderungen der Schulsituation sind ein Fortbildungskonzept und Hospitationskonzept erarbeitet worden. Die Nutzung des LISUM als Fortbildungseinrichtung wird empfohlen.

Wir arbeiten an einer ständigen Weiterentwicklung der Schule. Dieser Prozess ist in hohem Maße eigenverantwortlich und wird entscheidend getragen durch die Fortbildungsangebote des Fachberatersystems des Landes Brandenburg sowie durch die Angebote des Landesinstituts für Schule und Medien. Viele Lehrkräfte unserer Schule nehmen diese Angebote regelmäßig wahr und multiplizieren die Ergebnisse in ihren Fachbereichen.

Unsere Schulleitung hat eine ständige Steuergruppe eingesetzt, die aus mehreren Lehrkräften unterschiedlicher Fakultas besteht, und, von den Impulsen der Schulleitung und des Kollegiums ausgehend, die Weiterentwicklung des Einstein-Gymnasiums gestaltet.

Sie organisiert u.a. schulinterne Fortbildungen, häufig mit externen Experten, in denen fachübergreifende schulische Themen im Mittelpunkt stehen, oder entwickelt Lösungsvorschläge zu aktuellen pädagogischen Fragen des laufenden Schuljahres.

Im Rahmen des *Digitalpaktes* hat das Einstein-Gymnasium seinen informationstechnischen Entwicklungsbedarf bis 2024 konkretisiert. Verfolgt wird einerseits ein fachübergreifender Ansatz digitalen Arbeitens, andererseits ein kritischer Einsatz digitaler Medien: An welchen Stellen ist didaktisch-methodisch der Einsatz digitaler Medien im Fach sinnvoll, an welchen Stellen nicht?

3.2 Unterrichtsqualitätsentwicklung

3.2.1 Förderung / Individuelle Förderung und Binnendifferenzierung

Wir schätzen die individuellen Begabungen aber auch Schwierigkeiten und Herausforderungen der einzelnen Schüler:innen. Jene gilt es zu fördern und letztere sollen abgebaut werden. Dazu sind geeignete und praktikable Maßnahmen notwendig. Die bisher individuell durch die einzelnen Fachlehrkräfte verantwortete Durchführung solcher Maßnahmen soll kurzfristig systematisiert und in ein verbindliches Konzept überführt werden. Um individuelle Förderung durch Binnendifferenzierung zu ermöglichen, bilden sich die Lehrkräfte fortlaufend weiter.

3.2.2 Fächerverbindendes Lernen

Das Konzept zum fächerverbindenden Lernen soll weiter ausgebaut werden. Dafür ist eine fortlaufende Evaluierung des schulinternen Curriculums nötig. Stärker berücksichtigt werden sollen auch aktuelle gesellschaftspolitische Themen, die in in den verschiedenen Fächern aus deren jeweiliger Perspektive behandelt werden.

3.2.3 Leistungsbewertungs- und Hausaufgabenkonzept

Auch im Zusammenhang mit Differenzierung und individueller Förderungen soll ein praktikables und modernes Leistungsbewertungs- und Hausaufgabenkonzept erarbeitet werden. Dabei sollen Prozessorientierung und individuelle Lernfortschritte stärker Berücksichtigung finden.

3.2.4 Vertretungskonzept

Zum schulischen Alltag gehört der Vertretungsunterricht, um allen Schüler:innen einen durchgehenden Unterricht zu ermöglichen. Die Gründe, welche zur Veränderung des regulären Unterrichts führen, sind vielfältig.

Auf Grundlage einer engen Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie eines angepassten Vertretungskonzepts ist es möglich, auf die oftmals spontan auftretenden Herausforderungen des Schulalltags flexibel, schnell sowie transparent reagieren zu können.

Durch das Vertretungskonzept des Einstein-Gymnasiums werden insbesondere die nachfolgenden Ziele verfolgt:

- a. Der Ausfall an Unterricht muss so gering als möglich gehalten werden.
- b. Die Qualität und Kontinuität von Unterricht muss weitestgehend erhalten werden.
- c. Dieses Konzept muss Verlässlichkeit für alle Beteiligten schaffen.

Die Vertretungspläne des aktuellen sowie des darauffolgenden Tages werden den Schüler:innen und Lehrkräften, zusätzlich zum Aushang im Haus 1, während des Schultags über großformatige Bildschirme zugänglich gemacht. Des Weiteren ist der Vertretungsplan in reduzierter Form auf der Homepage verfügbar.

Verweis: Detailliertere Ausführungen bzgl. der Grundsätze und der festgelegten, schulinternen Maßnahmen erfolgen im gesonderten Vertretungskonzept der Schule.

3.3 Entwicklung des Schullebens

3.3.1 Inklusion

Die aktuellen gebäudetechnischen Voraussetzungen lassen eine Inklusion von körperlich schwerer beeinträchtigten Schüler:innen derzeit nicht zu. Das gesamte Gebäude ist nicht barrierefrei. Es gab und gibt wiederholt Verhandlungen mit dem Schulträger, durch welche technischen Maßnahmen er zur inklusiven Arbeit am Einstein-Gymnasium beitragen kann.

Eine Vielzahl der Lehrkräfte ist zum Thema Inklusion weitergebildet worden. Erfahrungen daraus und Ideen dazu sollen mittelfristig in ein für das Einstein-Gymnasium passendes Konzept überführt werden.

3.3.2 Geschlechtervielfalt

So vielfältig wie die individuellen Interessen, Begabungen der Schüler:innen sind auch die sexuelle Orientierung und die Definition des eigenen Geschlechts. Für homo- und bisexuelle Schüler:innen wie auch für Transgender und noch Binarys sind Alltag und Schulalltag besondere Herausforderungen. Ihnen gilt daher in dieser Hinsicht eine besondere Wertschätzung. Für diese und alle Interessierten gibt es regelmäßige LGBTQ-Treffen, die durch die Schulsozialarbeiterin organisiert sind.

Am Einstein-Gymnasium gibt es eine Unisextoilette die bevorzugt von Non-Binarys und Transgender Schüler:innen genutzt wird.

4. **Arbeitsplan und Evaluation**

Aus den Entwicklungszielen ergeben sich zahlreiche Aufgabenfelder:

Zeit	Thema	Verantwortlichkeit	Evaluation
Schuljahr 2022/23	Qualifizierung der individuellen Förderung durch Systematisierung und Konzeption	Schulleitung	Fertig ausgearbeitetes Konzept
Schuljahr 2022/23	Überarbeitung von Leistungsbewertungs- und Hausaufgabenkonzept	Schulleitung	Fertig ausgearbeitetes Konzept
laufend	Aktualisierung und Evaluation des Schulinternen Curriculums	Schulleitung und alle Fachlehrer:innen	Selbstevaluation der Schule
Mittelfristig bis Schuljahr 2023/24	Anpassung der Unterrichtsorganisation an aktuelle Herausforderungen einhergehend mit Verbesserung und Ausweitung von Arbeits- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Schüler:innen und Lehrkräfte in der Schule	Schulleitung	Fertig ausgearbeitetes Konzept